 universitäts klinikumbonn Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie -Zentrallabor-	Leistungsverzeichnis	Version: 3 gültig ab: 19.05.2011 Revision: 19.05.2012
	LV_XPPX	Intranet Seite 1 von 2

1. Klinische Indikation

Analyt: Propoxyphen im Urin

- V. a akute Vergiftung (Überdosis) mit Propoxyphen
- Differenzialdiagnostik unklarer Bewusstseinsstörungen
- Kontrolle auf Drogenfreiheit aus medizinischen Gründen
- Verlaufskontrolle einer Entzugstherapie
- Erkennung des Beigebrauchs in der Entzugstherapie


Hinweise:

Die XPPX-Methode liefert nur ein vorläufiges Analyseergebnis. Um ein bestätigtes Ergebnis zu erhalten, muss ein anderes, spezifischeres Verfahren angewandt werden. Zur Bestätigung des Ergebnisses ist bevorzugt die Gaschromatographie/Massenspektrometrie heranzuziehen. Der Test darf nicht für forensische Zwecke benutzt werden.

Ein positives Testergebnis signalisiert das Vorhandensein von Propoxyphen, weist jedoch nicht auf eine Intoxikation hin oder misst deren Ausmaß.

2. Anforderung / Befundmitteilung

Anforderungsformular	Laboranforderungskarte des Zentrallabors oder Lauris Laboranforderungssystem
DKGNT-Nummer /-Punkte	4182 / 250
Probenart, -volumen	Urin quantitativ, Monovette gelb, mind. 1 ml.
Versand	ungekühlt bis 1 Tag
Nachforderung nach Probengewinnung	keine
Häufigkeit der Untersuchung	tägl. 24 h
Befundung	nach Validation über KAS und / oder Netzdruck bzw. Fax

 universitäts klinikumbonn Institut für Klinische Chemie und Klinische Pharmakologie -Zentrallabor-	Leistungsverzeichnis	Version: 3 gültig ab: 19.05.2011 Revision: 19.05.2012
	LV_XPPX	Intranet Seite 2 von 2

3. Anforderungen an das Untersuchungsgut

3.1 Anforderung an die Patientenvorbereitung

Für Kontrolluntersuchungen sollte die Miktion unter Aufsicht erfolgen und der Zeitpunkt der Probenentnahme nicht vorher angekündigt werden. Dadurch lassen sich Probenmanipulationen einschränken.

3.2 Entnahme, Transport

Urinproben sollten in sauberen, unzerbrechlichen und verschließbaren Behältern gesammelt werden. Es sollte möglichst Spontanurin verwendet werden.

4. Prinzip des Untersuchungsverfahrens

4.1 Methode und Prinzip

Der Syva® Emit® ® II Plus-Assay ist eine homogene Enzymimmuntestmethode zur Analyse bestimmter Substanzen im menschlichen Urin. Testgrundlage ist die Konkurrenz der Droge in der Probe und der mit dem Enzym Glucose-6-Phosphatdehydrogenase (G6PDH) markierten Droge um Antikörper-Bindungsstellen. Die Enzymaktivität verringert sich nach Bindung an den Antikörper, so dass die Drogenkonzentration in der Probe anhand der Enzymaktivität gemessen werden kann.

Das aktive Enzym wandelt das Nicotinamidadeninukleotid (NAD) in NADH um und bewirkt dadurch eine Veränderung der Absorbanz, die sich im Spektralphotometer messen lässt. Das endogene G6PDH des Serums stört dabei nicht, da das Coenzym NAD nur mit dem bakteriellen Enzym (*Leuconostoc mesenteroides*) zusammen wirkt, das in diesem Assay verwendet wird.

Syva® Emit® ® II Plus-Propoxyphene-Assay/ 9G022UL, Siemens Healthcare Diagnostics GmbH

Gerät: Dimension Vista, Siemens Healthcare Diagnostics GmbH

4.2 Mögliche Störfaktoren und Fehlerquellen

Manipulationen der Urinprobe wie exzessives Trinken, artefizielle Verdünnung der Urinprobe, Zusatz von Kochsalz, Seife, „Urine luck“, „Klear“ oder „Whizzies“ können zu falschen Ergebnissen führen.

5. Referenzbereiche

Der Cut-Off liegt bei 300 ng/ml.